



Durch Arkadengänge bummeln  
Auf Gourmetmärkten schlemmen  
Den Torre Asinelli erklimmen  
Beim Aperitivo entspannen

Lilly Nielitz-Hart  
Simon Hart



# City|Trip Bologna

mit Ferrara  
und Ravenna



## EXTRATIPPS

- **Zentral und erschwinglich wohnen:**  
das Hotel San Donato befindet sich mitten im Studentenviertel **S. 124**
- **Lesen und italienische Spezialitäten genießen:**  
die Buchhandlung Librerie Coop Ambasciatori beherbergt eine Osteria der Gastrokette Eatly **S. 87**
- **Von Türmen und Bergen:**  
Bologna von oben betrachten **S. 10**
- **Schlemmen mit kleinem Geldbeutel:**  
auf dem Mercato di Mezzo und dem Mercato delle Erbe **S. 28 und 78**
- **Moderne Kunst im Kulturviertel:**  
das MAMbo und die Manifattura delle Arti **S. 23**
- **Buntes aus Byzanz:**  
historische Mosaiken in der Basilica di San Vitale in Ravenna **S. 58**
- **Renaissancearchitektur vom Feinsten:**  
Ferraras Altstadt gehört zum Weltkulturerbe **S. 46**
- **Ein Kloster mit sieben Kirchen:**  
die Basilica di Santo Stefano **S. 31**
- **Stadtbummel mit Wetterschutz:**  
die Portici überdachen 40 km von Bolognas Fußwegen **S. 18**
- **Wo Kinderträume wahr werden:** im Gelato Museum Carpi  
kann man sein eigenes Eis kreieren **S. 68**

☐ Das Herz der Bologneser Altstadt:  
die Piazza Maggiore (S. 16) mit dem  
Palazzo d'Accursio (S. 19)

📖 **Erlebnisvor-  
schläge für einen  
Kurztrip, Seite 10**

**Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++**

# CITY|TRIP BOLOGNA

## Nicht verpassen!

Karte S. 3

### **1** Piazza Maggiore und Piazza del Nettuno [E5]

Die Piazas im Herzen der von der UNESCO zum Welterbe erklärten mittelalterlichen Altstadt sind von Sehenswürdigkeiten umgeben und bieten unter historischen Arkadengängen Gelegenheit zur Rast (s. S. 16).

### **5** Basilica di San Petronio [E5]

In der bekanntesten Kirche Bolognas sind viele Kunstwerke zu sehen. Von der Aussichtsterrasse in 54 m Höhe blickt man über die ganze Stadt (s. S. 20).

### **9** MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi [C2]

Das MAMbo zeigt moderne italienische Kunst und beherbergt zurzeit auch das Museo Morandi, das Werke des Künstlers Giorgio Morandi ausstellt. Auf dem Gelände der Manifattura delle Arti findet man zudem das Cinema Lumière (s. S. 23).

### **10** Quadrilatero – das Marktviertel [E5]

Im Marktviertel kann man die leckersten Delikatessen naschen und den Tag mit einem guten Glas Wein oder Bier beschließen (s. S. 27).

### **13** Archiginnasio – historische Universität [E5]

Das alte Universitätsgebäude bietet einen einzigartigen Einblick in das Studentenleben der Vergangenheit und einen der ersten Anatomiesäle der Welt (s. S. 29).

### **15** Basilica di Santo Stefano [F5]

Der Kirchen- und Klosterkomplex mit byzantinischen Ursprüngen ist einer der magischsten Orte der Stadt (s. S. 31).

### **18** Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna [F5]

Im Musikmuseum offenbart sich das reiche musikalische Erbe Bolognas, das den Titel „UNESCO City of Music“ trägt (s. S. 33).

### **20** Due Torri [E4]

Die beiden schiefen Türme stehen bereits seit 500 Jahren. Den Torre Asinelli kann man auch erklimmen (s. S. 35).

### **24** Pinacoteca Nazionale [G3]

Die Pinacoteca zeigt eine umfangreiche Sammlung an Werken namhafter Künstler (s. S. 38).

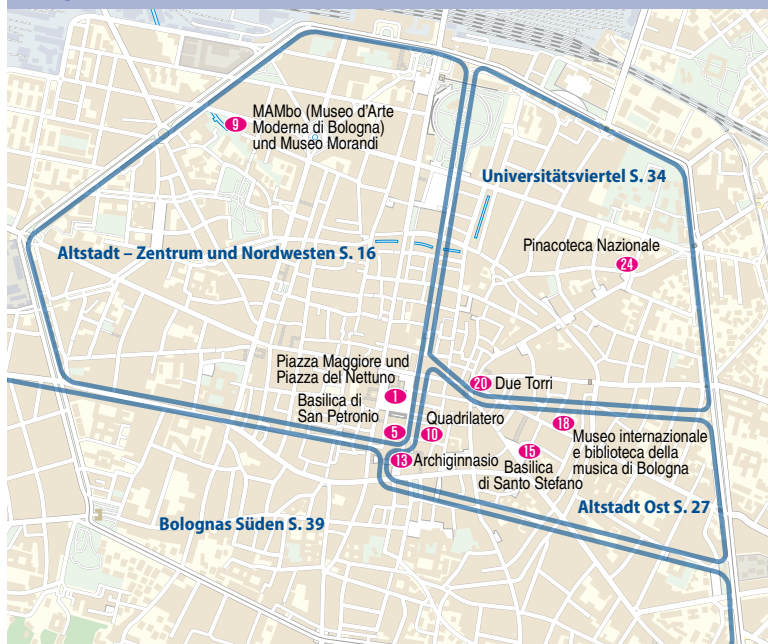
### **29** Santuario di Madonna di San Luca

Von der Basilica auf dem Guardiahügel im Apennin bietet sich ein weiter Blick über Bologna (s. S. 42).

### Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 144.





## 7 Bologna entdecken

- 8 Willkommen in Bologna
- 10 Kurztrip nach Bologna
- 11 *Das gibt es nur in Bologna*
- 12 Stadtspaziergänge

### 16 Altstadt – Zentrum und Nordwesten

- 16 1 Piazza Maggiore und Piazza del Nettuno ★★★ [E5]
- 16 2 Palazzo del Podestà ★★ [E4]
- 17 3 Palazzo Re Enzo ★★ [E4]
- 18 *I Portici – die Arkadengänge von Bologna*
- 19 4 Palazzo d'Accursio (Palazzo Comunale) ★★ [D5]
- 20 *San Petronio und Bologna*
- 20 5 Basilica di San Petronio ★★★ [E5]
- 22 6 Cattedrale Metropolitana di San Pietro ★★ [E4]
- 22 7 Museo Civico Medievale (Mittelaltermuseum) ★★ [D4]
- 23 8 Basilica di San Francesco ★ [C4]
- 23 9 MAMbo (Museo d'Arte Moderna di Bologna) und Museo Morandi ★★★ [C2]
- 24 *Bolognas Kanäle und die Seidenindustrie*

## 27 Altstadt Ost

- 27 **10** Quadrilatero – das Marktviertel ★★ ★ [E5]
- 28 **11** Chiesa di Santa Maria della Vita ★★ [E5]
- 28 **12** Museo Civico Archeologico (Archäologisches Museum) ★★ [E5]
- 29 **13** Archiginnasio – historische Universität ★★ ★ [E5]
- 30 *Die Wissenschaftlerin Laura Bassi*
- 31 **14** Palazzo Pepoli mit Museo della Storia di Bologna ★★ [E5]
- 31 **15** Basilica di Santo Stefano ★★ ★ [F5]
- 32 **16** Chiesa di Santa Maria dei Servi ★★ [G5]
- 33 **17** Museo Davia Bargellini und Museo Civico d'Arte Industriale (Museum für Industriekunst) ★★ [G5]
- 33 **18** Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna ★★ ★ [F5]
- 34 **19** Palazzo della Mercanzia ★ [E5]

## 34 Universitätsviertel

- 35 **20** Due Torri ★★ ★ [E4]
- 35 **21** Museo Ebraico di Bologna (Jüdisches Museum) ★ [F4]
- 36 *La Turrta – Stadt der Türme*
- 37 **22** Teatro Comunale ★ [F4]
- 37 **23** Palazzo Poggi ★★ [G4]
- 38 *Die Vettern Caracci und die Bologneser Schule*
- 38 **24** Pinacoteca Nazionale ★★ ★ [G3]

## 39 Bolognas Süden

- 39 **25** Basilica di San Domenico ★★ [E6]
- 40 **26** Museo Civico del Risorgimento und Museo di Casa Carducci ★ [H6]
- 41 *Bologna und das Risorgimento*
- 42 **27** Giardini Margherita ★ [G8]
- 42 **28** San Michele in Bosco ★★ [D8]
- 42 **29** Santuario di Madonna di San Luca ★★ ★
- 44 **30** Cimitero di Certosa ★★

## 45 Ausflüge nach Ferrara und Ravenna

### 46 Ferrara

- 47 *Die Este-Familie in Ferrara*
- 48 **31** Castello Estense ★★ [Karte II]
- 48 *Girolamo Savonarola*
- 48 **32** Cattedrale ★★ ★ [Karte II]
- 50 **33** Palazzo Costabili und Archäologisches Nationalmuseum ★★ ★ [Karte II]
- 50 **34** Palazzo Schifanoia ★★ ★ [Karte II]
- 51 **35** Casa Romei ★ [Karte II]
- 51 **36** Palazzo dei Diamanti mit Pinakothek ★★ ★ [Karte II]

### 54 Ravenna

- 58 **37** Basilica di San Vitale ★★ ★ [Karte III]
- 59 *Dante in Ravenna*
- 60 **38** Mausoleo di Galla Placidia ★★ ★ [Karte III]

- 61 **39** Museo Nazionale  
di Ravenna ★★ [Karte III]
- 61 **40** Domus dei Tappeti di Pietra  
(Haus der Steinteppeiche) ★★ [Karte III]
- 61 **41** Battistero degli Ariani ★ [Karte III]
- 62 **42** Basilica di Sant'Apollinare  
Nuovo ★★ ★★ [Karte III]
- 63 **43** Battistero Neoniano ★★ [Karte III]
- 63 **44** Museo Arcivescovile und  
Cappella di Sant'Andrea ★ [Karte III]
- 64 **45** Mausoleo di Teodorico ★
- 64 **46** Antico Porto di Classe ★
- 65 **47** Basilica di Sant'Apollinare  
in Classe ★★ ★★

## 67 Bologna erleben

- 68 Bologna für Kunst- und Museumsfreunde
- 70 Bologna für Genießer
- 79 Bologna am Abend
- 81 *Bolognas Osterias*
- 84 Bologna für Shoppingfans
- 88 Bologna zum Träumen und Entspannen
- 90 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

## 93 Bologna verstehen

- 94 Bologna – ein Porträt 116
- 95 Von den Anfängen 117
- bis zur Gegenwart 118
- 96 *Das etruskische Felsina* 118
- 97 *Die Familie Bentivoglio* 119
- 99 *Guglielmo Marconi* 120
- 102 Leben in der Stadt 120
- 106 Kreativstadt Bologna –  
UNESCO City of Music 121
- 122
- 126
- 128

## 109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 112 Barrierefreies Reisen
- 112 Diplomatische Vertretungen
- 113 Elektrizität, Geldfragen
- 113 *Bologna preiswert*
- 114 Informationsquellen
- 115 *Meine Literaturtipps*
- 115 Internet
- 116 Medizinische Versorgung

## Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell  
interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Karten-  
material. Orte ohne diese Angabe  
liegen außerhalb unserer Karten.  
Ihre Lage kann aber wie die von  
allen Ortsmarken mithilfe der beglei-  
tenden Web-App angezeigt werden  
(s. S. 144).

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/  
citytrip/bologna19](http://www.reise-know-how.de/citytrip/bologna19)

## Vorwahlen (s. auch S. 121)

- für Italien: 0039
- für Bologna: 051
- für Ferrara: 0532
- für Ravenna: 0544

- Mit Kindern unterwegs
- Notfälle
- Öffnungszeiten
- Post, Radfahren
- Sicherheit
- Infos für LGBT+*
- Sprache
- Stadttouren, Telefonieren
- Unterkunft
- Verhaltenstipps, Verkehrsmittel
- Wetter und Reisezeit

## 129 Anhang

- 130 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 137 Register
- 140 Die Autoren, Schreiben Sie uns
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung
- 144 *Bologna mit PC,  
Smartphone & Co.*

## Fontana del Nettuno

Lange dauerten die Restaurierungsarbeiten am bekanntesten Brunnen der Stadt auf der Piazza del Nettuno – nun erstrahlt er wieder in neuem Glanz und man kann den Blick auf den riesigen Wasserspender Neptun, auch „Il Gigante“ genannt, genießen (s.S. 16).

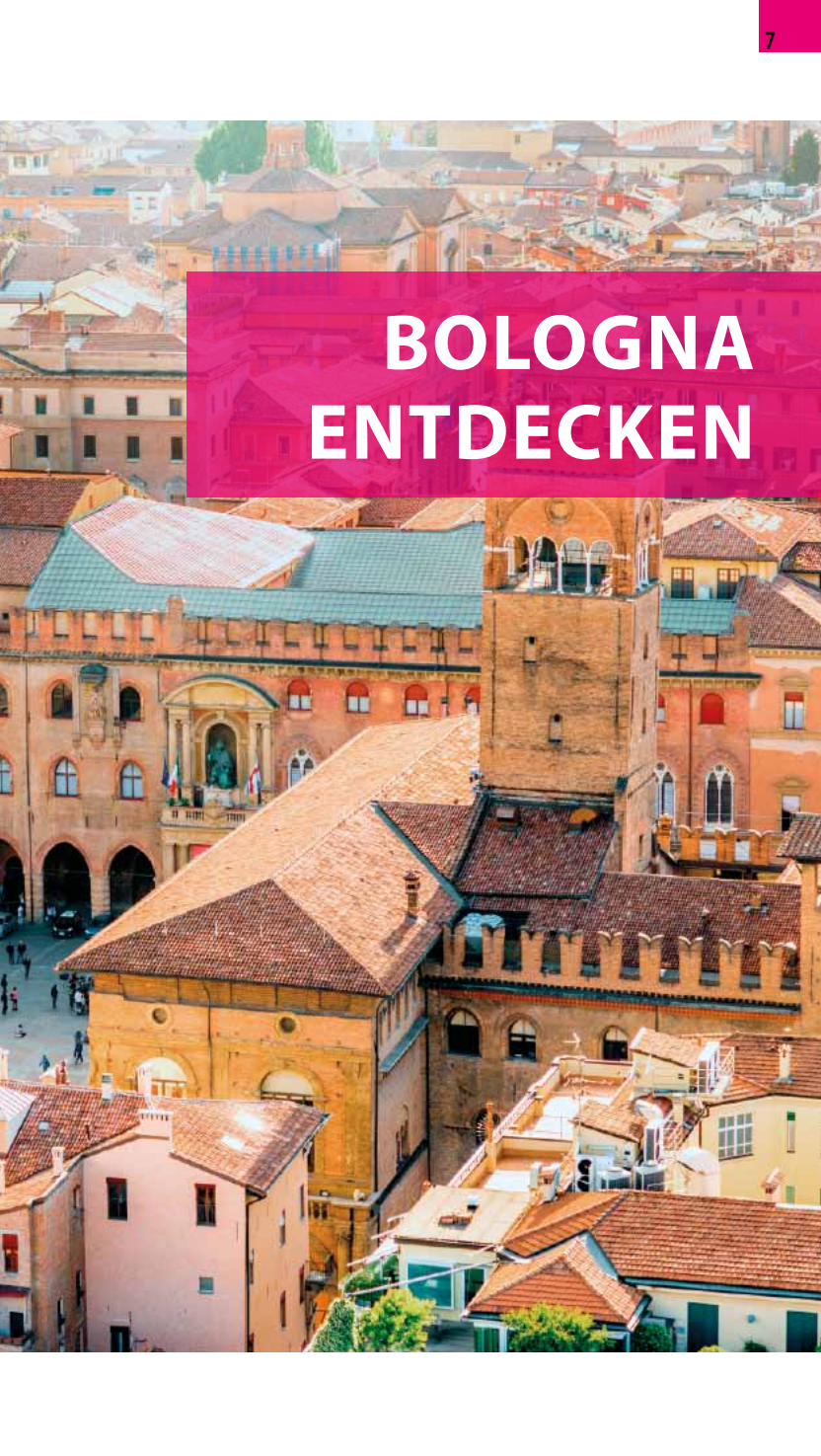
## Kultursommer

Im Sommer verwandeln sich Bolognas Parks in Freiluftarenen, in denen man Kultur im Grünen genießen kann. Konzert- und Theateraufführungen finden beispielsweise im Rahmen des Bologneser Kultursommers (Bologna Estate – s.S. 91) statt. Von Streetfood bis zu Theater-Workshops wird eine riesige Auswahl an Events für die ganze Familie angeboten.

## Eataly World

In der Nähe des Messegeländes Bologna Fiera befindet sich die Fico Eataly World (s.S. 87). Das bislang einzigartige Großprojekt der Gastronomiekette Eataly soll den Besuchern die Vielfalt der italienischen Nahrungsmittelproduktion „vom Feld bis zum Teller“ mittels Musterfarmen nahebringen. Auf einem riesigen Areal erhält man Einblick in die Produktion und Verarbeitung von Spezialitäten, die man anschließend in einer Großmarkthalle kaufen kann. Daneben versorgen 25 Restaurants die Besucher und es stehen Veranstaltungen wie Workshops und Touren auf dem Programm.





# BOLOGNA ENTDECKEN

## Willkommen in Bologna

*Bologna ist eine selbstbewusste Universitätsstadt mit einer freundlichen und lebendigen Atmosphäre. In der Altstadt liegen alle Sehenswürdigkeiten nahe beieinander und der fußgänger- und fahrradfreundliche flache Stadtkern ist für Citybummler geradezu ideal. Die gut erhaltenen mittelalterlichen Portici (Arkadengänge, s. S. 18) sind zur Aufnahme in die Liste des UNESCO-Welterbes vorgeschlagen worden. Sie überdachen gut 40 km der Fußwege, bieten bei Regen Zuflucht und spenden im Sommer Schatten. Davon profitieren natürlich auch die sich darunter befindenden Außenterrassen der Cafés und Restaurants. Neben einer international legendären Gastronomieszene besitzt die Stadt viele interessante Museen und bietet das ganze Jahr über ausgefallene Kulturevents, darunter Festivals mit Schwerpunkt Musik und Film. Zudem kann man Ausflüge in das Umland der Emilia-Romagna vom Apennin-Gebirge bis an die Adriaküste unternehmen.*

Bolognas **mittelalterlicher Stadtkern** hat sich durch die Jahrhunderte hindurch kaum verändert. Die Orientierung fällt leicht, denn das Straßennetz im Stadtkern folgt noch dem rasterartig angelegten römischen Verlauf. Später wurde dieser durch diagonale Hauptachsen erweitert, die wie die Speichen eines Wagenrads auseinanderlaufen und bis zur Ringstraße führen. Die Einkaufsstraße **Via dell'Indipendenza** [D4–E2], die im Süden zur Via d'Azeglio wird,

führt vom Bahnhof im Norden bis an den südlichen Stadtrand. Von Westen nach Osten folgt die geschäftige Via Ugo Bassi (bzw. in ihrer Verlängerung die Via Rizzoli), ebenfalls eine Einkaufsstraße, dem Verlauf der einstigen römischen Hauptstraße Via Emilia. Dort, wo diese Hauptachsen sich kreuzen, findet man mit der **Piazza Maggiore** ❶ und der **Piazza del Nettuno** aus dem 13. Jh. das touristische Herz der Altstadt, des **Centro Storico**. Rund um die beiden Plätze befinden sich einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die **Fontana del Nettuno** (Neptunbrunnen), der **Palazzo d'Accursio** ❷ mit der städtischen Gemäldegalerie und den archäologischen Ausgrabungen und die **Basilica di San Petronio** ❸. Im **Palazzo del Podestà** ❹ findet man unter den Arkaden die Touristeninformation **Bologna Welcome** (s. S. 114), wo man sich mit Stadtkarten und Informationen eindecken kann.

Östlich der Piazza Maggiore führt die Via Rizzoli zur Piazza di Porta Ravennana mit den **Due Torri** ❺, den beiden schiefen Türmen von Bologna – berühmte Wahrzeichen der Stadt. Den **Torre Asinelli** kann man erklimmen und die Aussicht auf die Stadt genießen. Von hier führt die Via Zamboni ins Universitätsviertel mit den wissenschaftlichen Museen des **Palazzo Poggi** ❻, dem **Teatro Comunale** ❼ und der **Pinacoteca Nazionale** ❽. Mittendrin ist die **Piazza Verdi** [F4] der Treffpunkt der Studentenszene mit Cafés und Open-Air-Veranstaltungen. Ein reges nächtliches Straßenleben und viele Restaurants bietet auch die benachbarte **Via Oberdan** [E3–4]. Im mittelalterlichen Gassengewirr westlich von hier

☞ *Vorseite: Die Piazza Maggiore ❶ ist das Herz der mittelalterlichen Altstadt von Bologna*

kann man noch Überreste der **Bologneser Kanäle** (s.S. 24) erspüren, die einst die Stadt durchzogen. Die nordwestlich von hier verlaufende **Via Righi** [E3] ist ebenfalls von Trattorien und Osterien gesäumt.

Von der Piazza Maggiore kann man auch den Arkadengängen auf der Ostseite der Basilica di San Petronio in Richtung Süden folgen und gelangt so zum **Museo Civico Archeologico** 12 und zur historischen Universität **Archiginnasio** 13 an der Piazza Galvani. Südlich, vorbei an den luxuriösen Arkaden der **Galleria Cavour** (s.S. 84), geht es von dort aus weiter zur **Basilica di San Francesco** 8. Über die Via Farini lohnt ein Abstecher zum einzigartigen Kloster- und Kirchenkomplex **Santo Stefano** 15 mit seinem beliebten Vorplatz.

Im Nordwesten der Stadt finden Kunstinteressierte auf dem Gelände des einstigen Flusshafens das alternative Kulturzentrum **Manifattura delle Arti** mit dem **MAMbo** 9, dem **Cinema Lumière** (s.S. 27) und dem **Parco del Cavaticcio**, wo im Sommer Veranstaltungen stattfinden. Südlich von hier ist die **Via Pratiello** [A–B4] im Viertel Saragozza eine beliebte Ausgehmeile der Kunststudenten und Hipster.

Alle Sehenswürdigkeiten lassen sich gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen, man kann aber auch eine Sightseeingtour mit dem **City Red Bus** (s.S. 121) oder dem Bähnchen **San Luca Express** (s.S. 121) unternehmen. Beide fahren von der Ostseite der Piazza Maggiore zu den schönsten Aussichtspunkten hoch über der Stadt in den Ausläufern der Apennin-Hügel, z.B. zur **Basilica di San Luca** 29. Von dort aus hat man einen weiten Blick über die terrakotta- und ockerfarbene historische Stadt.

003bo-nh



Für einen Ausflug ins Grüne bieten sich der Stadtpark **Giardini Margherita** 27, die Apennin-Hügel oder die Fahrradwege entlang des **Canale Navile** und des **Canale di Reno** im Westen an. Im Westen liegt auch der Monumentalfriedhof **Certosa** 30, dessen künstlerisch gestaltete Gruften zu den ungewöhnlichsten Sehenswürdigkeiten Bolognas gehören.

☐ *Der Aufgang zum Parco della Montagnola [E2], nur einer von vielen Grünflächen in der Stadt*

## Bologna von oben

Wer den Ausblick auf Bologna genießen möchte, muss erst einmal Turmtreppen erklimmen oder auf Hügel kraxeln, denn die Stadt selbst liegt in den Ausläufern der Po-Ebene und das Stadtzentrum ist recht flach. Verschiedene Türme und Aussichtsplattformen bieten einen interessanten Blick über die Dächer. Der höchste Turm ist mit 97,3 m der **Torre Asinelli** **20** zu dem 498 Stufen hinaufführen. Ebenfalls über Stufen zugänglich ist der 70 m hohe Campanile der **Cattedrale Metropolitana di San Pietro** **6**. Die Aussichtsplattform der **Basilica di San Petronio** **5** bietet aus 54 m Höhe einen guten Ausblick auf die benachbarten Gebäude der Innenstadt und ist über Stufen und einen Lift zu erreichen.

Einen weiteren spektakulären Ausblick ermöglichen die grünen Hänge der Apennin-Ausläufer, die Colli Bolognesi, die ganz abrupt am südlichen Stadtrand beginnen. Den steilen Aufstieg über den Pilgerweg zur **Basilica di San Luca** **29** kann man vermeiden, wenn man eine Tour mit dem Ausflugsbähnchen San Luca Express von der Piazza Maggiore bucht (s. S. 121). Die Basilika befindet sich auf dem 300 m hohen Colle della Guardia und man wird mit einem Panoramablick über die Stadt belohnt.

Weiter östlich steht **San Michele in Bosco** **28** ca. 286 m ü.d.M. Aufgrund einer optischen Täuschung durch das dicke Fensterglas in einem Verbindungsgang der Kirche ergibt sich von hier ein teleskopischer Blick auf den Torre Asinelli, der plötzlich zum Greifen nah scheint. Die Anlage ist u. a. ein Stopp des Stadtspaziergangs Genus Bononiae (s. S. 31).

## Kurztrip nach Bologna

### 1. Tag

Wer sich zunächst in der Altstadt orientieren und einen Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gewinnen möchte, könnte den Tag mit **Spaziergang 1** beginnen (s. S. 12). Wer mit Kindern unterwegs ist oder nicht so viel laufen möchte, kann wahlweise auf der Ostseite der Piazza Maggiore **1** (an der Piazza Re Enzo) zu einer Stadtrundfahrt in den **City Red Bus** (s. S. 121) einsteigen. Im **Palazzo del Podestà** **2** kann man sich vorher in der Touristeninformation mit Stadtkarten und Informationen über öffentliche Verkehrsmittel eindecken oder spezielle Routen erfragen. Zwischendurch kann man sich z. B. im zentralen **Caffè Vittorio Emanuele** (s. S. 77) mit Blick auf den Marktplatz und die **Basilica di San Petronio** **5** entspannen. Wer shoppen möchte, könnte einen Einkaufsbummel entlang der **Via Rizzoli** [E4] anschließen, die in die Via Ugo Bassi übergeht.

Abends nimmt man in den Gassen des Quadrilatero **10** seinen Aperitivo inkl. leckerer Häppchen ein – z. B. in der Bar **Zerocinquantello** (s. S. 74) – und isst danach in einem der Restaurants in der Via degli Orefici wie der **Osteria del Podestà** (s. S. 74). Später könnte man den Abend in der **Osteria del Sole** (s. S. 81) fortsetzen und ganz in der Nähe der Due Torri **20** befinden sich mehrere Nachtclubs, z. B. der **Kinki Club** (s. S. 82) und **Soda Pops** (s. S. 83).

☐ *Mittelalterliche Architektur an der Piazza di Mercanzia [E4], dahinter erhebt sich der Torre Asinelli **20***

## Das gibt es nur in Bologna

- › **Ragù:** Die authentische Bologneser Soße wird hier nach traditionellem Rezept kreiert und in den Restaurants immer mit Eiernudeln wie Tagliatelle serviert.
- › **I Portici:** Fast 40 km an überdachten Fußwegen bieten die historischen Arkadengänge der Stadt, die sogar bis in die Apennin-Hügel zur Basilica di San Luca 29 hinaufführen.
- › **Due Torri 20:** Bologna hat gleich zwei schiefe Türme aus dem 12. Jh., die mit über 3 m Neigung die Zeiten überdauert haben.
- › **Unterirdische Kanäle:** Die Wasserwege Bolognas begründeten den wirtschaftlichen Reichtum der Stadt – an verschiedenen Stellen kann man sie noch sehen.
- › **Quadrilatero 10:** Im historischen Marktviertel kann man heimische Delikatessen wie Tortellini und Mortadella einkaufen und auch gleich probieren.
- › **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna 18:** Dieses einzigartige Musikmuseum ging aus der Sammlung der Accademia Filharmonica hervor, an der Rossini und Donizetti, aber auch Mozart studierten.

## 2. Tag

Am Vormittag könnte man zunächst dem auf Seite 15 beschriebenen **Stadtspaziergang** durch das Universitäts- und das ehemalige Hafenviertel folgen. An einem schönen Tag könnte man sonst auch eine Fahrt mit dem Bähnchen **San Luca Express** (s.S. 121) zur **Basilica di San Luca 29** unternehmen. Von dem Hügel mit 300 m Höhe hat man nicht nur einen guten Ausblick auf die Stadt in der Ebene, sondern auch auf die Ausläufer des Naturparks des Appenin im Süden. Die Fahrt mit der Bahn bietet auch Kindern ausreichend Unterhaltung und in der Parkanlage der Basilika ist Zeit zum Toben.

Zum Abendessen könnte man in der Via Righi z. B in die **Trattoria Montanara** (s.S. 75) einkehren, aber auch das **La Prosciutteria** (s.S. 74) in der Via Oberdan eignet sich für ein zwangloses Beisammensitzen. Danach könnte man zum Nachttisch in der **Gelateria Majori** (s.S. 78) eine

005bo-nh





der Eisspezialitäten probieren. In Müssiggang wie der **Cantina Benti-voglio** (s.S. 82) oder dem **Bravo Caffè** kann man Konzerten lauschen und im **Dynamo** (s.S. 82) danach noch tanzen gehen.

### 3. Tag

Am dritten Tag bietet sich z.B. ein Ausflug nach **Ravenna** (s.S. 54) oder **Ferrara** (s.S. 46) an, die man mit dem Zug oder Auto in kurzer Zeit erreicht. Beide Städte eignen sich gut zum Bummeln und locken mit einzigartigen historischen Sehenswürdigkeiten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

☞ In der Basilica di San Domenico 25 sind Kunstwerke der Bologneser Schule (s. S. 38) zu sehen

## Stadtsparziergänge

### Spaziergang 1: Das Herz der Altstadt

*Der im Folgenden beschriebene Spaziergang führt in das touristische Herz der Altstadt mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Kirchen und Museen. Zwischendurch ergibt sich immer wieder die Gelegenheit zu einer Rast in einem Lokal in den Gässchen oder unter den Arkaden, wo man die leckeren Spezialitäten aus Bologna kosten kann.*

Ausgangspunkt des Spaziergangs, für den man ohne Museumsbesuche ca. vier bis fünf Stunden einplanen sollte, ist die **Piazza Maggiore** 1 bzw. die **Piazza del Nettuno**, die das Herz der Altstadt bilden. In der Mitte erhebt sich hier der **Palazzo del Podestà** 2 mit der Touristeninformation.

Auf der Westseite erstreckt sich der weitverzweigte **Palazzo d'Accursio** 4 mit der städtischen Gemäldegalerie,

in der z. B. Werke von Künstlern der Bologneser Schule (s.S.38) zu sehen sind. Der Palast mit der markanten Turmuhr entstand für den Rechtsgelehrten und Glossator d'Accursio (s.S.23). Am Nordende ist die Bibliothek **Salaborsa** (s.S.20) untergebracht, wo man einen Blick auf die Ruinen von Bononia werfen kann, wie die Stadt unter den Römern genannt wurde. Gleich vor der Salaborsa steht der bekannteste Brunnen Bolognas, die **Fontana del Nettuno** mit der gewaltigen Neptunstatue des Bildhauers Giambologna.

Die **Basilica di San Petronio** 5 nimmt die Südseite des Platzes ein und ist dem Stadtheiligen gewidmet. Von der **Terrazza**, einer Aussichtsplattform in 54 m Höhe, kann man einen Blick über die Dächer der Innenstadt werfen. Danach spaziert man entlang der eleganten Einkaufsstraße **Via d'Azeglio** [D5] in Richtung Süden. Dabei passiert man das Haus, in dem der bekannte Liedermacher **Luccio Dalla** wohnte (s.S.21). Durch einen kleinen Durchgang beim Innenhof Corte de' Galluzzi auf der linken Seite gelangt man auf die **Piazza Galvani** mit dem Denkmal des Physikers Luigi Galvani (s.S.29). Dort kann man im **Caffè Zanarini** (s.S.77) eine Rast einlegen.

Unter den Arkadengängen an der Ostseite des Platzes versteckt sich der Eingang zum historischen Gebäude **Archiginnasio** 13, das vom 16. bis 19. Jh. der Sitz der Bologneser Universität war. Bereits in dem sehenswerten Innenhof sieht man die Wappen der einstigen Studenten und Professoren. In den oberen Räumen hat man Zugang zum historischen Anatomiesaal und dem reich dekorierten Hörsaal Stabat Mater, wo 1842 Gioacchino Rossinis gleichnamiges

Werk uraufgeführt wurde. Nur wenige Schritte weiter nördlich finden Geschichtsinteressierte das **Museo Civico Archeologico** 12 mit vielen archäologischen Fundstücken.

Nun könnte man über die Via Farini, die Piazza Cavour und die Via Garibaldi einen Abstecher zur **Basilica di San Domenico** 25 machen. Im Inneren des Dominikanerklosters befindet sich der Sarkophag des Ordensgründers Domenikus, mit dem der Bildhauer **Niccolò dell'Arca** zu Ruhm gelangte. Auch gibt es hier Fresken von Künstlern der Bologneser Schule und sogar eine Skulptur von Michelangelo ist zu sehen. Eine historische Seltenheit sind die Glossatorengräber (s.S.23) der Universitätsprofessoren auf dem Vorplatz.

Über die Via Rolandino und die Piazza Calderini spaziert man dann zur **Piazza Minghetti**, wo die Terrasse der **Casa Minghetti** (s.S.77) unter schattigen Bäumen zur einer Rast einlädt. Ganz in der Nähe befindet sich die elegante Einkaufspassage **Galleria Cavour** (s.S.84) und in der Via Castiglione kann man einen Abstecher in das historische Museum **Palazzo Pepoli** 14 machen, wo man alles über die Stadtgeschichte erfährt.

Wieder zurück auf der Piazza Minghetti folgt man nun der Via de' Toschi in Richtung Norden bis zur Via Clavature [E5]. Hier befindet man sich bereits mitten im Marktviertel **Quadrilatero** 10 und kann nach links einen Abstecher zur **Chiesa di Santa**

### Routenverlauf im Stadtplan

Die hier beschriebenen Spaziergänge sind mit farbigen Linien im Stadtplan eingezeichnet.

**Maria della Vita** 11 machen. Sehenswert ist hier die Skulptur **Compianto del Cristo Morto** von **Niccolò dell'Arca** aus dem 15. Jh.

Gleich neben der Kirche befindet sich der Eingang zum Gastromarkt **Mercato di Mezzo** (s. S. 28), wo man Street Food kaufen und sich zum Mittagessen niederlassen kann. Danach geht man über die Via Drapperie [E5] nach Norden. Hier und in der nach links abzweigenden Via Pescherie Vecchie findet tagsüber der **Frischemarkt** mit Gemüse, Obst, Fisch und Spezialitäten statt. Abends laden die Restaurantterrassen des Viertels zum **Aperitivo** (s. S. 79) ein.

Man folgt nun der Via Drapperie bis zur Kreuzung mit der Via degli Orefici/Via Caprarie [E4] und biegt nach

rechts ab. Schon bald sieht man auf der rechten Seite den **Palazzo della Mercanzia** 19 aus dem 14. Jh., der früher die Gilden beherbergte und heute Sitz der Handelskammer ist. Hier wird u.a. das authentische Rezept für die Bolognese-Soße (Ragù bolognese, s. S. 71) aufbewahrt. Folgt man der Via Santo Stefano von hier aus nach Südosten, gelangt man zum Kloster **Santo Stefano** 15, einem Komplex aus sieben Kirchen, von denen heute noch vier sichtbar sind. Noch erhalten ist z.B. die polygonale byzantinische Kirche **San Sepolcro** aus dem 5. Jh.

Von der Piazza Santo Stefano gelangt man durch die Passage **Corte Isolani** (s. S. 32) auf die **Strada Maggiore**, wo man einige der ältesten Portici (s. S. 18) Bolognas aus Holz bewundern kann. Nach rechts erreicht man das **Museo internazionale e biblioteca della musica di Bologna** 18, das an die bekannten Komponisten erinnert, die einst in Bologna studierten und wirkten. Wenn man stattdessen der der Strada Maggiore in die andere Richtung folgt, kommt man zu den **Due Torri** 20, den beiden schiefen Türmen von Bologna, und kann den Aufstieg auf den **Torre Asinelli** wagen. Einst war die Stadt mit fast 180 solchen Türme übersät. Wieder auf festem Boden könnte man in der benachbarten **Gelateria Gianni** (s. S. 77) eine der ausgefallenen süßen oder pikanten Eissorten probieren, die bei den Bolognesern so beliebt sind. Von hier aus führt die Via Rizzoli wieder zur Piazza Maggiore.



006bo-nh

☐ Die langgezogene Einkaufsstraße *Via dell'Indipendenza* [D4-E2] entstand im 19. Jh.